

Tätigkeitsbericht 2023

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Eigene Projekte der Bürgerstiftung
 - 6 Kindervorlesungen
 - 7 Bücherkoffer
- 6 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
 - 8 Kindergarten Spielcircus | Ferien auf dem Bauernhof
 - 9 Backen mit Kindern |
Deutsch für Farsi sprechende Frauen im Frauenzentrum Darmstadt
 - 10 Bürgerinnen- und Bürgersaal Lincoln geht an den Start
 - 11 Neue Montageständer für die Fahrradwerkstatt „Gleis 66“ |
Neues Licht- und Farbkonzept für die Palliativstation
 - 12 Der 6. Internationale Tag der Poesie |
Arheilger Nachbarschaftstreff entwickelt sich weiter
 - 13 „Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“
 - 14 Musikalische Ferien mit den Kinder- und Jugendchören Darmstadt-Wixhausen |
Mitmach-Heft »ECHT tierisch« des Hessischen Landesmuseums Darmstadt
 - 15 Fahren – Rollen – Gleiten
- 16 SchuleKreativ
 - 17 Kreativ AG |
Open Air Galerie „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“
- 18 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 18 Patenabend
- 19 Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 20 Ein Pate der Bürgerstiftung
- 21 Jahresabschluss
- 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 24 Impressum und Kontakt

Vorwort

Auch im Jahr 2023 kann die Bürgerstiftung Darmstadt auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erneut konnten wir die Umsetzung bürgerschaftlicher Projekte in vielfältigen gesellschaftlichen Bereichen unterstützen.

Der Schwerpunkt unserer Förderaktivitäten lag im Jahr 2023 im Bereich der Förderung der Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 haben wir insgesamt rund 550 lokale Projekte mit knapp 1,8 Mio. EUR unterstützt. Eine Auswahl der mehr als 45 Projekte, die wir im Jahr 2023 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht. Es hat uns sehr gefreut, dass die Zahl der eingegangenen Förderanträge im Jahr 2023 erstmals wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau angestiegen ist und wir wieder mehr soziale Projekte unterstützen konnten.

Neben der Unterstützung von Projekten, die von Dritten an uns herangetragen werden, ist es ein großes Anliegen der Bürgerstiftung, selbst Projekte zu initiieren. Die etablierte und gut besuchte Reihe unserer Kindervorlesungen sowie der Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen sind unsere bekanntesten Beispiele dafür.

Im Jahr 2023 haben wieder zahlreiche Menschen dazu beigetragen, dass wir soziale Projekte in Darmstadt fördern konnten. Mehr als 50 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben unsere Arbeit im Rahmen einer Patenschaft



Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)

unterstützt. Unser herzlicher Dank gilt daher unseren Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Haben wir auch Ihr Interesse geweckt, unsere Arbeit zu unterstützen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

Dr. Günther Wickop
(stellv. Vorsitzender)

Dagmar Rechenbach
(Mitglied des Vorstands)

Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung auf einen Blick

Gründung

1. Januar 1976

Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Stiftungsvermögen

2023: 6.845.877,69 EUR

2022: 6.129.065,95 EUR

Fördersumme

2023: 179.262,57 EUR

2022: 126.389,29 EUR

Kuratorium

- Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt
ab 25. Juni 2023
Vorsitzender ab 10. Oktober 2023
- Jochen Partsch, Oberbürgermeister a. D.
Vorsitzender, ausgeschieden am 25. Juni 2023
- Renate Koehler
stellvertretende Vorsitzende
- Dr. Sascha Ahnert
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz, Oberbürgermeister a. D.
- Johannes Breckner
- Dr. Günther Ganster
- Senta Kahrhof
- Dr. Jochen Klein
- Petra Kolb-Schüler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider

Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

Vorstand

- Dr. Markus Hoschek
Vorsitzender
- Dr. Günther Wickop
stellvertretender Vorsitzender
- Dagmar Rechenbach

Geschäftsführung

- Gerd Wieber

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Stand: 31. Dezember 2023



Kindertagesstätte Havelstraße



Altenwohnheim Hermannstraße



Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e. V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.

1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e. V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen

oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Eigene Projekte der Bürgerstiftung

Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung jährlich zehn Vorlesungen für Kinder ab sechs Jahren. Echte Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis, darunter zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenlos und ohne vorherige Anmeldung möglich. Zum gewohnten Termin um 10 Uhr am Samstagmorgen versammelten sich Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in den Räumen der TU Darmstadt und lauschten mit Begeisterung den Vorlesungen. Besonderes Highlight 2023 war eine zusätzliche „Kindervorlesung spezial“ mit dem Titel „Vom Bau bis zum Start – erlebe den Flug deiner eigenen Rakete!“. Die Kinder durften hier selbst Hand anlegen und aus vielen Einzelteilen eine kleine Rakete bauen, diese kreativ bemalen und bekleben und anschließend auf dem Gelände der TU Darmstadt starten lassen.

Folgende Kindervorlesungen fanden im Jahr 2023 statt:



13.05.2023
„Survival: Auf ins Abenteuer!“
 Leonie Müller

08.07.2023
„Alles ist Chemie!“
 Dr. Alexander Dauth

03.06.2023
„Unterschiedliches Leben Stadt-Land“
 Dr. Michele Bernhard

15.07.2023
„Wie kommen die Sachen ins Museum?“
 Dr. Martin Faass



17.06.2023
„Was ist Wasserstoff“
 Prof. Dr. Sven Linow

14.10.2023
„Naturkatastrophen. Gestern-heute-morgen“
 Prof. Dr. Nicolai Hannig

04.11.2023
„Der Klimawandel und seine Ursachen“
 Alfred Sibla & Marion Wagener



11.11.2023
„Vom Bau bis zum Start – erlebe den Flug deiner eigenen Rakete!“
 Alessandro Ercolani

18.11.2023
„Von der Kuh zur Butter“
 Sven Bannasch



02.12.2023
„Immunsystem und moderne Arzneimittel“
 Dr. Christian Ude



16.12.2023
„Was passiert beim Impfen?“
 Prof. Dr. Sandra Ciesek & Kollegen

Bücherkoffer

Die elf Bücherkoffer der Darmstädter Bürgerstiftung waren auch im Schuljahr 2023/2024 wieder unterwegs – und hatten allerhand aktuelle Kinderliteratur für die dritten Klassen der Darmstädter Grund- und Förderschulen im Gepäck. Jeder Koffer enthielt 60 Bücher, deren Auswahl jedes Schuljahr neu und nach Rücksprache mit den beteiligten Lehrkräften zusammengestellt wird. Die Bürgerstiftung hat das Bildungsprojekt 2011 gestartet und realisiert es seitdem in Kooperation mit den freien Darmstädter Buchhandlungen, welche den Lesestoff bereitstellen. Dazu zählen: der Bessunger Buchladen, die Buchhandlung am Markt, die Arheilger Bücherstube, der Georg-Büchner-Buchladen und die Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel.

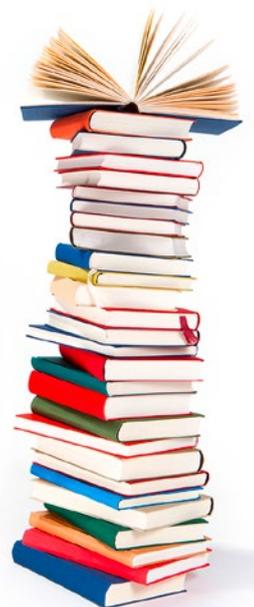


Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Darmstädter Bürgerstiftung, erklärt zu den Zielen des Vorhabens: „Mit unserem Angebot möchten wir das Interesse der Kinder an Büchern wecken und sie dafür sensibilisieren, dass diese nicht nur im Schulalltag eine große Rolle spielen, sondern Lesen auch in der Freizeit Spaß machen kann.“

Pädagogische Aspekte und die speziellen Bedürfnisse von Kindern aus Förderschulen spielen bei der Zusammenstellung des Koffers eine ebenso wichtige Rolle wie die inhaltliche Bandbreite der Bücher. „Wir achten darauf, dass die Hauptfiguren unterschiedliche Geschichten erleben. So sind wir möglichst nah an den Themen, die unsere Schülerinnen und Schüler bewegen. Dadurch fällt es den Kindern leichter, sich mit den Protagonisten zu identifizieren und deren Herangehensweisen an Situationen, die zum Beispiel besonders viel Mut erfordern, auf ihren

Alltag zu übertragen“, sagt Liane Borchert, Lehrkraft an der Ursula-Fuchs-Grundschule. In diesem Sinne reifen durch das Projekt nicht nur die Lesefähigkeiten der Drittklässler, sondern häufig auch diese selbst.

Von positiven Effekten weiß auch Judith Kautz, Inhaberin des Bessunger Buchladens, zu berichten: „Angesichts des Aufstiegs digitaler Medien ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder in ihrer Freizeit Bücher lesen. Umso mehr freut es mich, wenn sie durch das Projekt Gefallen daran finden, in fremde Welten einzutauchen und spannende Abenteuer zu erleben.“ Und die Buchhändlerin hat den direkten Vorher-Nachher-Vergleich: Denn zum Konzept gehört auch, dass die Schulklassen ihren Bücherkoffer in den Buchhandlungen abholen und ihn nach der vierwöchigen Leihdauer wieder dorthin zurückzubringen.



Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

Kindergarten Spielcircus

Durch kreative Impulse spielerisch neue Fähigkeiten stärken: Mit seinem regelmäßigen, durch die Bürgerstiftung geförderten Bewegungsangebot „Kindergarten Spielcircus 2023“ schafft der Circus Waldoni ein Angebot für Kindertagesstätten im sozialen Brennpunkt Eberstadt-Süd und sorgt für ganz besondere Erfolgserlebnisse.



Im vergangenen Jahr nahmen Kinder aus sechs verschiedenen Kindertagesstätten Eberstadt-Süds regelmäßig an diesem Projekt teil. An zwei Vormittagen

pro Woche kamen jeweils drei Kindergarten-
gruppen zusammen, um fantastische Geschichten zu erleben, anregende Spiele zu spielen und die Grundlagen verschiedener Circusdisziplinen kennenzulernen. Dabei wurden sie von

engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Honorarkräften unterstützt.

Das Circusjahr begann mit dem spielerischen Kennenlernen der Circusdisziplinen, wobei die Kinder auf unterhaltsame Weise ihre Fein- und Grobmotorik, ihr Gleichgewichtssinn und ihr Körpergefühl schulten. Die Circusstunde diente nicht nur der körperlichen Entwicklung, sondern auch der sprachlichen Förderung, insbesondere für Kinder, die noch am Anfang ihrer Deutschkenntnisse stehen.

Höhepunkt des Circusjahres war die große Circusaufführung im Waldoni-Circuszelt, bei der die Kinder stolz ihr Können präsentierten und im Rampenlicht standen. Dieses Ereignis vernetzte nicht nur die Kindertagesstätten im Viertel, sondern stärkte auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder und ihrer Familien.

Ferien auf dem Bauernhof

Gemeinsames gärtnern, ernten, füttern und Co. – das stand auf dem Programm der Ferienspiele auf dem Hofgut Oberfeld. Bei den Ferienspielen unter dem Motto „Ferien auf dem Bauernhof“, die von der Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt wurden, durften 15 Kinder aus benachteiligten Haushalten ihre Ferien auf dem Bauernhof verbringen. Dabei durften sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv in den Bauernhofalltag einbringen und dadurch neue Kompetenzen entdecken und entwickeln.

Familien in herausfordernden sozio-ökonomischen Lebenssituationen wurden dabei in ihren elterlichen Pflichten entlastet, indem die Kinder eine Woche an den Ferienspielen mit Vollverpflegung teilnehmen durften. Die Kinder lernten einen neuen und inspirierenden Ort kennen, erfuhren Erholung und Entspannung und machten erzählenswerte Erfahrungen.



Backen mit Kindern

Ostereiersuche und Hefeteig-Hasen – darauf konnten sich die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung „Backen mit Kindern“ des BackKultur Lincoln e.V. freuen. In entspannter Atmosphäre und mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung wurde gezwirbelt und gebacken, ohne sich vom regnerischen Wetter beirren zu lassen.

Rund 70 Besucherinnen und Besucher boten dem Regen auf dem Quartiersplatz der Lincoln-Siedlung die Stirn, als es hieß „ran an die Hefehasen und ab auf die Ostereiersuche!“. Eine Woche vor den Osterferien kamen große und kleine Besucher auf dem Platz zusammen und formten schmackhafte Osterhasen und -nester aus süßem Hefeteig, die im Holzofen zu einem goldbraunen Leckerbissen heranwuchsen. Passend zum anstehenden Fest!

Unter rasch aufgestellten Pavillons kamen die Teilnehmenden bei leckerem Kaffee und Punsch



ins Gespräch und tauschten sich angeregt aus. Die Kinder erwartete zusätzlich ein Bemalen von Ostereiern sowie eine abenteuerliche Quizz-Rallye im Quartierspark mit Fragen rund um das Osterfest. Natürlich mit Preisverleihung: Fünf Gewinnerinnen und Gewinner wurden vom Darmstädter Dezernenten Michael Kolmer und Kai Klose, dem hessischen Minister für Soziales und Integration, gekürt. Beide hatten sich zuvor gemeinsam mit Bürgermeisterin Barbara Akdeniz mit den Kindern dem süßen Ostergebäck gewidmet.



Deutsch für Farsi sprechende Frauen im Frauenzentrum Darmstadt

Im Frauenzentrum in der Emilstraße 10 wird seit 2015 ein „Offener Treff“ für Frauen aller Nationen angeboten, die dort Raum zum Verweilen und zum gemeinsamen Austausch finden. Insbesondere Frauen aus dem Iran und Afghanistan suchten eine zusätzliche Möglichkeit, die deutsche Sprache besser zu erlernen, um sich im Alltag besser zurechtzufinden.

Durch das Engagement von Nasrin Dehghani, die im Iran als Lehrerin gearbeitet hat, konnte dieser Wunsch in die Tat umgesetzt werden. Zweimal in

der Woche wird ein Deutschkurs angeboten, den die Frauen dank der Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt kostenlos besuchen können.

Der Verein Kooperation Frauen e.V. kümmert sich um die Organisation der Kurse. Den Frauen wird eine vertrauensvolle Atmosphäre geboten, in der sie ihre Sprachkenntnisse verbessern und miteinander üben können. Das Angebot hilft den Frauen, sich in Alltagssituationen sprachlich sicherer zu fühlen und sich in einem familiären Rahmen mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen.



Bürgerinnen- und Bürgersaal Lincoln geht an den Start

In der Lincoln-Siedlung ist mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt ein Bürgerinnen- und Bürgersaal entstanden, der als niedrigschwellige Begegnungsstätte für bürgerschaftliches Engagement, kulturelle und soziale Aktivitäten sowie Bildungsangebote dienen soll. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat die Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg mit der Verwaltung des Bürgersaals beauftragt.

„Wir schaffen einen Ort, an dem sich Menschen begegnen, Ideen und Projekte gemeinsam umsetzen und miteinander ins Gespräch kommen können“, erläutert Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Barbara Akdeniz. „Die Nähe zu anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen wie dem JugendKlub oder dem geplanten Café Lincoln ermöglicht vielfältige Formate der Zusammenarbeit.“

Der Bürgersaal dient vorrangig Bewohnerinnen und Bewohnern, Initiativen, Vereinen und anderen Akteuren aus der Lincoln-Siedlung als Veranstaltungsraum für Nachbarschaftsrunden, Vereinssitzungen, aber auch private Feiern. So findet dort seit September ein Integrations- und Sprachkurs statt, die Nachbarschaftsrunde Lincoln trifft sich dort und das Kreativ-Café der Gruppe „Wir auf Lincoln“ findet dort statt.

Außerdem sind ab 2024 u. a. ein Sonntagscafé, Spielrunden, Lesungen und Flohmärkte geplant. Alle diese Angebote werden ehrenamtlich getragen und ggf. von der Quartierwerkstatt begleitet.

Dr. Markus Hoschek, Vorstand der Bürgerstiftung Darmstadt, erläutert: „Die Bürgerstiftung freut sich, erneut Anstifter sein zu können. Das Zusammenkommen und Zusammensein in Lincoln anzustiften, freut mich sehr. Zum Zusammenleben gehören nachbarschaftliche Begegnungen und Kultur- und Freizeitangebote, die nun auch hier stattfinden können.“

Die Regionale Diakonie Darmstadt-Dieburg ist Trägerin der Quartierwerkstatt Lincoln und wurde von der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Verwaltung des Bürgersaals beauftragt. Zur Ausstattung des Saals haben die bauverein AG mit dem Einbau eines Fettabscheiders und einer Lautsprecheranlage im Wert von zusammen rund 27.500 Euro und die Bürgerstiftung Darmstadt mit 7.000 Euro für die Erstaussstattung einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Der Bürgersaal umfasst 137 Quadratmeter und hat –abhängig von Veranstaltungsform und Bestuhlung – eine Kapazität für maximal 156 bis 199 Personen und ist barrierefrei zugänglich.



Gute Laune herrschte bei der Eröffnung des Bürgerinnen- und Bürgersaals.

Neue Montageständer für die Fahrradwerkstatt „Gleis 66“

Die Bürgerstiftung Darmstadt hat der Fahrradwerkstatt „Gleis 66“ des städtischen Eigenbetriebs Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) einen neuen Montageständer übergeben. Bürgermeisterin Barbara Akdeniz nahm die Spende vom Vorstandsvorsitzenden, Dr. Markus Hoschek, entgegen.

Unter dem Namen „Gleis 66“ betreibt der EDW mit dem Werkhof e.V. die Fahrradwerkstatt am Darmstädter Hauptbahnhof. Auch der ADFC Darmstadt e.V. nutzt die Räumlichkeiten im „Gleis 66“ als Geschäftsstelle und für seine Angebote. Im Meisterbetrieb arbeiten Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen zusammen. Dabei werden Beschäftigte mit Behinderungen und junge Menschen mit Vermittlungsschwierigkeiten so an Arbeiten und an Kontakte mit Kundinnen und Kunden herangeführt, dass ein Übergang in Betriebe mit guten Zukunftsaussichten möglich wird.

„Das Arbeiten in einer professionellen Werkstatt mit professioneller Ausstattung ist Anerkennung für die Fähigkeiten der Menschen, die dort tätig sind, und eine wichtige Voraussetzung für unsere Vermittlungsbemühungen“,



Dr. Markus Hoschek, Bürgerstiftung, Matthias Hahn und Katharina Arnheim, Mitarbeitende im Gleis 66, Bürgermeisterin Barbara Akdeniz, Wolfram Cuntz, Leiter EDW, Anne Küffner, Geschäftsführung Werkhof e.V., Christian Pfeiffer, EDW, Paul Scholdra, EDW (v.r.n.l.)

so Bürgermeisterin Akdeniz. Die Bürgerstiftung Darmstadt verdoppelte die Spende aus der ehrenamtlichen Initiative „GoodWheel“ auf 3.000 Euro und ermöglicht so die Weiternutzung der Mittel für die Fahrradwerkstatt am Hauptbahnhof. Dr. Hoschek freute sich, „dass wir als Stifter vorhandene Mittel und vorhandenes Know-how durch unsere Unterstützung stärken können.“

Neues Licht- und Farbkonzept für die Palliativstation

Im Herzen des Klinikums Darmstadt hat ein Raum auf Station 6R der Palliativstation eine bemerkenswerte Transformation erfahren. Dank einer Spende von 25.000 Euro der Bürgerstiftung Darmstadt an den Verein „Freunde und Förderer des Klinikums Darmstadt e.V.“ wurde ein steuerbares Licht- und Farbkonzept geschaffen, das weit mehr als nur Wände erhellt.

Als großes onkologisches Zentrum werden im Klinikum Darmstadt viele an Krebs Erkrankte behandelt und therapiert. In den Fällen, in denen keine erfolgreiche Behandlung mehr möglich ist, wählen einige Patientinnen und Patienten eine Behandlung auf der Palliativ-

station. Der Förderverein wollte die insgesamt fünf Zimmer der Station 6R aufwerten und hat sich entschieden, dort ein Licht- und Farbkonzept zu realisieren. Zahlreiche Studien belegen, dass Farben und Licht eine therapeutische Wirkung

haben können. Sie können sogar Schmerzen und Ängste nehmen – wo sollte das wichtiger sein als auf dieser Station. Mit den neuen dimmbaren Leuchtwänden wurde so eine Umgebung der Hoffnung und des Trostes für Patienten, Angehörige und das Pflegepersonal geschaffen.





Der 6. Internationale Tag der Poesie

Am Sonntag, dem 25. Juni 2023, fand der 6. Tag der Poesie statt. Unter dem Motto „Genius Loci – es geht weiter“ widmete sich das diesjährige Programm des Kulturinstituts Atelierhaus Vahle der faszinierenden Quellenlandschaft rund um Darmstadt, insbesondere dem Darmbach.

Durch ihre Spende ermöglichte die Bürgerstiftung Darmstadt nicht nur die Realisierung dieses Programms, sondern trug auch dazu bei, die Verbundenheit mit der Natur in unserer Gemeinschaft zu fördern.

Das Programm begann am Eingang des Darmstädter Vivariums, Schnapelweg. Von dort aus führte uns der Weg entlang des Darmbachs zur

Fischerhütte, wo Torsten Schäfer von der Quellenlandschaft Darmstadts berichtete. Ein Highlight war sicherlich der Besuch der Darmbachquelle, die uns auf dem Rückweg erwartete.

Während dieser poetischen Reise rezitierten die beiden talentierten Lyrikerinnen Manon Hopf aus Mannheim und Miriam Tag aus Heidelberg an ausgewählten Orten ihre Werke. Ihre naturbezogenen Gedichte versprachen, die Schönheit und Faszination der Umgebung auf eine ganz besondere Weise einzufangen. Zum Abschluss des Tages bestand die Möglichkeit, an der Fischerhütte eine kleine gemeinsame Mahlzeit zu genießen, bevor wir zurück zum Vivarium aufbrachen.

Arheilger Nachbarschaftstreff entwickelt sich weiter

„Was lange währt, wird endlich gut“, so beschreibt Inge Verweyen den Baufortschritt des Arheilger Nachbarschaftstreffs. Im Dezember 2023 wurden dem Verein die Schlüssel für die neuen Räumlichkeiten übergeben und mit der Einrichtung begonnen. Mit Hilfe der Bürgerstiftung Darmstadt konnte das notwendige Mobiliar angeschafft werden, neue Tische und Stühle wurden geliefert und das neue Büro des Nachbarschaftstreffs konnte bezogen werden. Danach folgte der Einbau der neuen Küche und die Installation der Beleuchtung. Am 01. Januar 2024 begann dann der Betrieb des Nachbarschaftstreffs.



„Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“

Gemeinsam mit BehindART, einer inklusiven Kunstinitiative des Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Hessen e.V. und der Behindertenhilfe Bergstrasse gGmbH präsentierte die Schader-Stiftung von September 2023 bis Februar 2024 die Ausstellung „Mischmasch. Unsere Kunst – unsere Wirklichkeit“ in der renommierten Schader-Galerie. Die Bürgerstiftung Darmstadt nahm dabei eine Schlüsselrolle als Unterstützerin dieses Projekts ein.

Die Ausstellung selbst zielte darauf ab, Vorurteile zu überwinden und zu zeigen, dass die künstlerische Schaffenskraft nicht von physischen oder geistigen Einschränkungen abhängt. Unter dem Motto „Mischmasch“ wurden beeindruckende Kunstwerke präsentiert, die die Vielfalt und Einzigartigkeit der Künstlerinnen und Künstlern widerspiegeln, unabhängig von ihrer körperlichen Verfassung. Ein zentrales Anliegen des Projekts war es, das Selbstbestimmungsrecht von Menschen mit Behinderungen durch die Kraft der Kunst zu betonen.

Im Rahmen dieser Ausstellung veranstaltete die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit der Schader-Stiftung eine beeindruckende BehindART-Matinee, die nicht nur Kunstliebhaber, sondern auch engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammenbrachte. Die exklusive Matinee für die Gäste der Bürgerstiftung ermöglichte nicht nur die Betrachtung und

Diskussion der Kunst, sondern eröffnete auch einen Dialog über bürgerschaftliches und zivilgesellschaftlich-politisches Engagement zugunsten der Kunstförderung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Projektleiterin der Initiative BehindART, Heidi Schrickel-Benz, führte durch die Ausstellung, begleitet von Alexander Gemeinhardt, dem Geschäftsführenden Vorstand der Schader-Stiftung, der maßgeblich für die Umsetzung in der Schader-Galerie verantwortlich war. Dagmar Rechenbach, stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung und Mitglied im Stiftungsrat der Schader-Stiftung, hieß die Gäste herzlich willkommen.

Die Veranstaltung endete nicht nur mit dem Blick auf die Kunst, sondern setzte auch einen internationalen Akzent. In Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt wurde eine Führung für eine Gruppe aus der Ukraine angeboten, die einen weiteren Schritt in Richtung kultureller Vielfalt und Völkerverständigung darstellt.

Die Bürgerstiftung Darmstadt setzt somit ein klares Zeichen für die Förderung inklusiver Kunstprojekte und zeigt, dass die Kunst eine Sprache ist, die Grenzen überwindet und Gemeinschaften verbindet. Ihr Engagement trägt dazu bei, Barrieren abzubauen und eine inklusive Gesellschaft zu fördern, in der die Kunst die Vielfalt aller Menschen widerspiegelt.





Musikalische Ferien mit den Kinder- und Jugendchören Darmstadt-Wixhausen

Fünf Tage Gesang, Musik und eine Menge Spaß! Die Acapella Week der Kinder- und Jugendchöre Darmstadt-Wixhausen fand dieses Jahr bereits zum zweiten Mal statt, dieses Mal in den Sommerferien. Im Goldenen Löwen Arheilgen hatten die 34 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von zehn bis 18 Jahren Gelegenheit im Chorgesang unter der Leitung von Janina Hirsch die eigene Stimme zu entdecken.

Nach ein paar Kennenlernspielen am Montagmorgen ging es direkt mit dem Singen los: neben einem Kanon wurden zwei, drei- und sogar vierstimmige Stücke einstudiert. Zusätzlich konnten die Sängerinnen und Sänger in Kleingruppen und auch in Einzelstimmbildung von Raphael Ries wertvolles Feedback und zusätzliche Tipps zur eigenen Stimme erhalten. Auch die Möglichkeit, Solos für die gemeinsamen Titel zu probieren, wurde mit großem Interesse wahrgenommen. Zusätzlich zum musikalischen Programm wurde auch die technische Seite mit

einbezogen: Während eines kleinen Technik-kurses konnten die TeilnehmerInnen erstmals die Nutzung eines Octavers ausprobieren, welcher bei einem der Stücke ebenfalls sogleich mit eingesetzt wurde. Höhepunkt war am Freitag das Abschlusskonzert, bei dem die einstudierten vor über 100 Zuhörern, bestehend aus Familien und Freunden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, präsentiert wurden.



Die Acapella Week der Kinder- und Jugendchöre Darmstadt-Wixhausen fand dieses Jahr im Goldenen Löwen Arheilgen statt.

Mitmach-Heft »ECHT tierisch« des Hessischen Landesmuseums Darmstadt

In Zusammenarbeit mit dem Team Bildung und Vermittlung des Museums gestaltete der in Mainz ansässige Graphiker Felix Díaz Colomina diese anregende Publikation. Mit dem ersten Titel »ECHT tierisch« bietet das Heft Kindern ab sechs Jahren und Familien die Möglichkeit, spielerisch die vielfältigen Sammlungen aus Kunst, Kultur- und Naturgeschichte aktiv zu erkunden. Denn das »Tierische« ist nicht nur in der Zoologischen Sammlung des Museums zu bestaunen, sondern auch in anderen Sammlungen, in denen man sie nicht so leicht erkennt.

Im Heft finden sich kleine Aufgaben, Rätsel, Bewegungsspiele, ein Wimmelbild sowie ver-

schiedene Möglichkeiten zum Zeichnen, Ausmalen und kreativen Schreiben – ein richtiges Mitmach-Heft eben. Der Titel der Reihe »ECHT« wurde bewusst gewählt. Denn die häufigste Frage der Besucherinnen und Besucher lautet, ob all die ausgestellten Objekte im Museum wirklich echt sind? Das kann mit einem klaren »JA« beantwortet werden!

Um vor allem die Jüngsten für das Heft zu begeistern, kreierte Felix Díaz Colomina vier lustige Identifikationsfiguren ausschließlich für das Landesmuseum, die ungewöhnliche Namen tragen: Luwi, Snorx, Arma und Mayet. Sie helfen den Kindern ein wenig beim Lösen und Knobeln.



Fahren – Rollen – Gleiten

Im Rahmen des Sportunterrichts und eines spielerischen Bewegungskonzepts haben Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Hauff-Schule mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt vielfältige Bewegungs- und Körpererfahrungen sammeln können – auch solche, die über den Unterricht in der Sporthalle hinausgingen.

Ein schweifender Blick gleitet durch die Sporthalle der Wilhelm-Hauff-Schule: Viele unterschiedliche Stationen stehen für die Kinder aufgebaut bereit, aber wofür eigentlich? Mit Liebe durchdacht und mit großer Motivation aufgebaut wurde ein Hindernisparcours, der einen ganz besonderen Zweck hatte – mit Erfolg den „Rollbrettführerschein“ zu erlangen.

Die Schülerinnen und Schüler erwarteten zahlreiche Stationen, um die eigene Bewegungs- und Körpererfahrung zu festigen und weiterzuentwickeln. Reaktion, Raumorientierung, Rhythmus und Gleichgewicht sollten spielerisch und ganz unbemerkt trainiert werden. Mit großem Erfolg, denn im Rahmen der Übungen wuchsen viele Kinder in Vorbereitung auf den „Rollbrettführerschein“ über sich hinaus. Sie wagten sich durch verschiedene Übungen und Stationen und hielten sich an die Regeln zum Umgang mit dem Rollbrett.

In lockerer Atmosphäre fand dann die Prüfung für die Kinder statt, in der sie die neu erlangten Kompetenzen unter Beweis stellen konnten. Durch das Bestehen der Prüfung und der feierlichen Überreichung des „Rollbrettführerscheins“ wurde das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt und bereitete sie auf das nächste Abenteuer vor: einen Ausflug in die Eissporthalle Darmstadt.

Die im Sportunterricht neu erlangten Fähigkeiten durften die Kinder nach intensiver Vorbereitung auf der großen Eisfläche in der Eissporthalle präsentieren. Nach der Ausleihe der Schlittschuhe wagten die Schülerinnen und Schüler die ersten Schritte auf dem Eis und sorgten mit dem Festhalten an der Bande für einen sicheren Stand. Einige Runden am Rand vergingen, bis sich die ersten Kinder an den Händen schnappten und den Sprung in die Mitte der Fläche wagten. Von Augenblick zu Augenblick wurden es stetig mehr. Alle Kinder waren begeistert und wollten die Eisfläche gar nicht mehr verlassen. Schon auf dem Rückweg planten sie bereits den nächsten Ausflug und freuten sich darauf, ihren Familien davon zu erzählen.



Ich bin mit meiner Klasse
zur Eissporthalle gefahren In der
Eissporthalle sind wir zuerst
in die Umkleide gegangen und
dann bin ich auf das Eis gegangen



SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und das von Kindheit an. Der eine fühlt sich in den Naturwissenschaften wohl, der andere in den Geisteswissenschaften. Viele Schulen konzentrieren sich auf kognitive Wissensbereiche, und kürzen gleichzeitig die Stunden im musisch-kreativen Bereich. Die Forschung hat gezeigt, dass sich dies negativ auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht die Initiative SchuleKreativ mit künstlerisch finanziell geförderten Projekten einen Ausgleich zu schaffen.

SchuleKreativ ist eine Initiative die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat ins Leben gerufen wurde, um Kunstschaffende verschiedener Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Seit vielen Jahren wird Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt. „Wir fördern jedes Jahr zahlreiche



Projekte von SchuleKreativ, darunter Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dazu kommen Künstlerinnen und Künstler an die Schulen und entwickeln gemeinsam Umfang und Ausrichtung der Workshops.

Vorrangiges Ziel von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Künstlerinnen und Künstlern auf vielfältige individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z. B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstlerinnen und Künstler gewähren Einblicke in ihre Arbeit und geben Impulse für die vielfältigen Möglichkeiten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Dadurch nehmen sie aktiv an der Entwicklung Kindern und Jugendlichen in ihrem Umfeld. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und Sozialkompetenz der Kinder. Außerdem fördern sie das Miteinander im kreativen Prozess“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Bewerbung für SchuleKreativ finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter www.buergerstiftung-darmstadt.de. Beispiele für von der Bürgerstiftung geförderte SchuleKreativ-Projekte finden Sie auf der folgenden Seite.



SchuleKreativ bringt Kunstschaffende für gemeinsame Projekte mit Schulklassen zusammen.

Kreativ AG

Bereits im zweiten Jahr setzte die Kreativ AG der Darmstädter Goetheschule erfolgreich auf die Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt. Jeden Dienstag von 12.30 bis 14.00 Uhr erleben Kinder spannende und kreative Projekte – und das ohne Kostenbeteiligung.

In der Kreativ AG können die Kinder nähen, basteln, Ausflüge (z. B. ins Vivarium) unternehmen, im Garten pflanzen, kochen und backen. Die Vielfalt der angebotenen Aktivi-

täten sorgt bei den Kindern für große Begeisterung. Mit Freude und Engagement setzen sie ihre eigenen Ideen um und erlernen dabei wertvolle handwerkliche Fähigkeiten.

Das Projekt findet großen Anklang und hat sich als fixer Höhepunkt im Wochenplan der Kinder etabliert. Die Möglichkeit, mit den eigenen Händen zu arbeiten und kreative Ideen umzusetzen, tut den Kindern spürbar gut und fördert ihre Persönlichkeitsentwicklung.



Open Air Galerie „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“

Die Schule als Ort des Wissens, des Miteinanders und der Identifikation mit dem eigenen Umfeld – weit mehr als nur ein Gebäude, sondern ein sozialer Raum, der von Schülerinnen und Schülern geprägt wird. Ein neues, inspirierendes Projekt an der Justus-Liebig-Schule in Darmstadt setzte genau hier an und verlieh dem Schulalltag eine kreative Dimension: Die Open Air Galerie im Rahmen des Projekts „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage.“

Die Initiative zielte darauf ab, die Schule als Sozialraum sichtbar zu machen, indem sie sich sowohl mit der sensiblen Schulgeschichte als auch mit zukunftsweisenden Themen wie Demokratie, Toleranz und Vielfalt auseinandersetzt. Durch einen Skizzenwettbewerb wurden die Schülerinnen und Schüler aktiv in die Gestaltung einbezogen, und es entstanden

Collagen, die das Engagement der Schulgemeinschaft repräsentieren.

Die unter der Leitung von Jörn Heilmann entstandenen Kunstwerke wurden als Open Air Galerie auf einer beeindruckenden 2,5 x 10 Meter großen Wandfläche der Öffentlichkeit präsentiert. Die Schule strebt an, dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ beizutreten und eine Atmosphäre des Respekts und der Toleranz zu fördern.

Die Verwirklichung dieses kreativen Projekts wäre ohne die Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt nicht möglich gewesen. Durch ihre finanzielle Förderung trägt die Stiftung dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler ihre künstlerischen Fähigkeiten entfalten können, um wichtige gesellschaftliche Themen auf kreative Weise zu reflektieren.



Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2023 unterstützten 57 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 48.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



Patenabend

Zum Patenabend im Jahr 2023 hat die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten zum Patenabend in das Technologie- und Gründerzentrum HUB 31 eingeladen. Zunächst begrüßte Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, die Anwesenden und berichtete über aktuelle und geplante Projekte. Anschließend hatten die Patinnen und Paten

die Möglichkeit, an einer Führung durch das Technologie- und Gründerzentrum sowie die Räumlichkeiten des Vereins LAB³ e.V. teilzunehmen und so einen Einblick in die Arbeit von Startups zu bekommen. Abschließend bot der Abend allen Patinnen und Paten die Möglichkeit zum Austausch über verschiedene soziale und kulturelle Themen.



Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- Renate Koehler
- Dr. Jochen Klein
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH
- Weitere Platinpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden

Gold

- Familie Kahrhof
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Willenbücher Bestattungen,
Frank Willenbücher
- Familie Kolb
- Technische Universität Darmstadt
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Silber

- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp vertreten durch die Herren Milde, Netuschil und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Lankau Weitz Gallina –
Rechtsanwälte & Notare PartGmbH
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Dr. Dorothee Zapf-Hofmeister
- Gisela und Alfred Krämer
- Silke Wagner-Kautz und Dr. Bernhard Wagner
- Anni Kirsch-Reinhard und Christoph Reinhard
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz – Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia und Prof. Dr.-Ing. Volker Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und † Dr. Werner Senger
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- 3Spin GmbH & Co. KG, Oliver Göck
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Silke und Benjamin Wesp
- Ingo Ottmann
- Kristin Gunnsteinsdóttir und Thomas Meyer-Rogge
- Prof. Dr. Winnifried Wollner
- Sarita und Dirk Becker
- Prof. Dr. Elmar Günther
- Anna-Lisa Müller und Werner Reichmann
- Dr. Fritz Lauer
- Dr. Chris Merkelbach und Dr. Xuan-He Lu
- Silvia Castañer
- Cordula und Kai Schütze
- Ole Kleffmann
- Sonja Isenbiel
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.



Ein Pate der Bürgerstiftung

Frank Willenbücher, warum sind Sie Pate der Bürgerstiftung Darmstadt?

Die Tätigkeit als Bestatter bringt es zwangsläufig mit sich, Menschen in einer emotional belastenden Situation zu begegnen. Sie einfühlsam zu begleiten und professionell zu unterstützen, zählt zu den zentralen Aufgaben eines Bestatters. „Es ist unsere Motivation und unser Anspruch, Angehörigen in einer schweren Zeit Beistand zu leisten, sie an die Hand zu nehmen und ihnen Wege aus der Trauer aufzuzeigen“, sagt Frank Willenbücher dazu. Für andere da zu sein, liegt also quasi in der DNA eines Bestatters. Und so ist der Weg nicht weit, wenn sich die Frage nach sozialem Engagement stellt.

„In unserem Beruf ist es selbstverständlich, dass wir rund um die Uhr erreichbar sind. Damit geht aber auch einher, dass andere Aktivitäten schwer planbar sind – gerade in einem kleinen Unternehmen wie unserem“, erklärt Frank Willenbücher. Sich trotzdem sozial und kulturell zu engagieren, stand für ihn aber außer Frage: „Ich habe mich über viele Möglichkeiten informiert, Organisationen und Initiativen zu unterstützen. Mir fehlte in erster Linie aber ein direkter persönlicher Bezug. 2016 bin ich dann über einen Bekannten auf die Arbeit der Bürgerstiftung Darmstadt gestoßen.“

Als lokal verwurzelt Familienunternehmen geht es für Frank Willenbücher darum, dass seine Unterstützung regionalen Projekten zugute kommt. Ebenso ist es ihm wichtig zu sehen, wer und was konkret gefördert wird: „Bevor ich Pate wurde, habe ich einen Patenabend der Bürgerstiftung besucht. Dort wurden die geförderten Projekte vorgestellt. Neben der Vielfalt der Initiativen hat mich im Besonderen überzeugt und beeindruckt, dass die Förderung unmittelbar Ergebnisse erzielt. Ich glaube, dass gerade in Zeiten, in denen die öffentliche Hand in vielen Bereichen Sparzwängen unterworfen ist, bürgerschaftliches Engagement insbesondere im unmittelbaren Umfeld gefordert ist, um notwendige und sinnvolle Vorhaben von gesellschaftlichem Interesse umzusetzen. Sei es in der Kinder- und Jugendbildung, in der Integration oder bei Kulturprojekten. Wenn ich dafür einen kleinen Beitrag leisten kann, indem ich die Bürgerstiftung Darmstadt unterstütze, freut mich das sehr.“



Frank Willenbücher ist Inhaber des Bestattungsinstituts Willenbücher Bestattungen. Er führt das 1868 in Bessungen gegründete Unternehmen in fünfter Generation. Seit 2017 engagiert sich Frank Willenbücher als Pate der Bürgerstiftung Darmstadt.

*Ich bin ein Pate
der Bürgerstiftung!*



Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt worden war. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

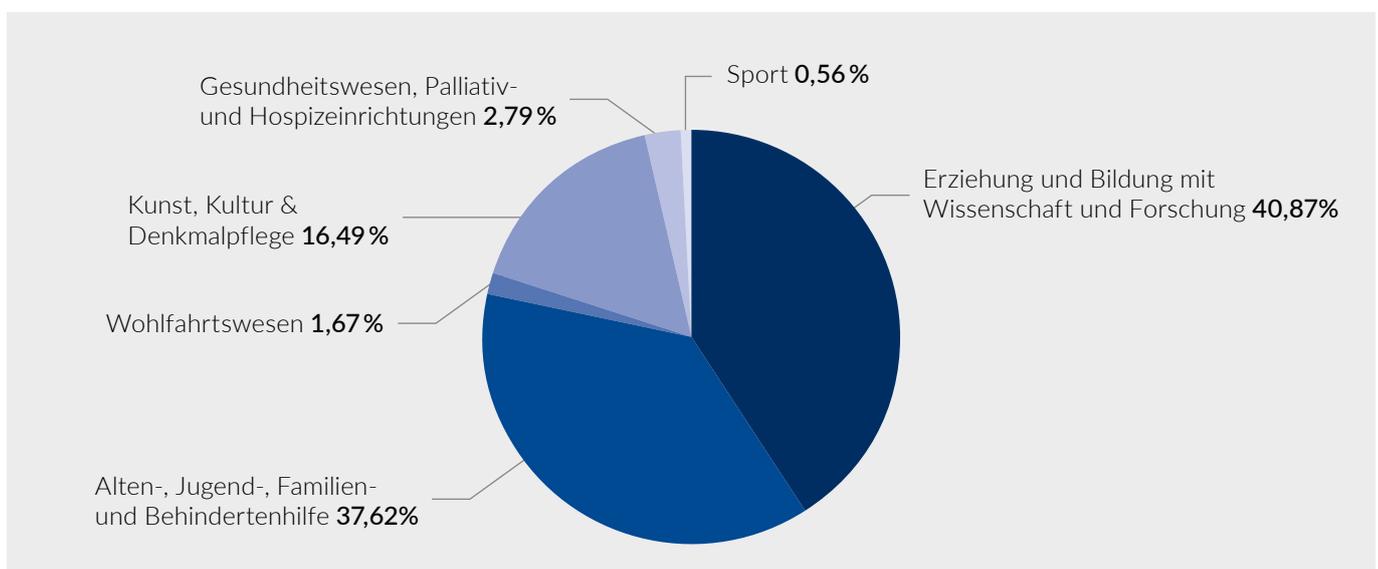
Im Jahr 2023 konnten zwei Zustiftungen vereinnahmt werden:

- Herr Dieter-Georg Seidenstücker hat in seinem Vermächtnis die Bürgerstiftung Darmstadt mit 673.596,38 EUR bedacht.
- Der im Jahr 2018 verstorbene Heinz-Jürgen Zubrod hat u. a. auch die Bürgerstiftung Darmstadt in seinem Erbe in Höhe von 59.945,75 EUR bedacht.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2023 wurden aus 57 Patenschaften Jahresbeiträge von zusammen 48.600,00 EUR eingenommen.

Neben zahlreichen Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, „Bibliothekskurier“ und „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen) fortgesetzt, ferner konnten im Jahr 2023, nach dem Spendenaufruf im Dezember 2022, unter dem Motto „Energiegeld“ insgesamt 30.000,00 EUR zur Unterstützung sozialer Einrichtungen ausgezahlt werden.

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet und darf das Siegel bis zum Ende des Jahres 2024 verwenden.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurden Ausgaben von 179.262,57 EUR für Stiftungszwecke getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2023	2023	Gesamt
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	73.259,62 EUR	938.708,92 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	67.448,07 EUR	342.648,30 EUR
Gewaltprävention	0,00 EUR	7.924,20 EUR
Wohlfahrtswesen	3.000,00 EUR	42.400,00 EUR
Kunst, Kultur & Denkmalpflege	29.554,88 EUR	320.906,75 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	5.000,00 EUR	45.418,37 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	0,00 EUR	14.400,00 EUR
Völkerverständigung	0,00 EUR	58.399,95 EUR
Sport	1.000,00 EUR	20.850,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	0,00 EUR	1.500,00 EUR
Summe:	179.262,57 EUR	1.793.156,49 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Friedrich-Apel-Stiftung , Stiftung Hofgut Oberfeld, Mä(h)chtig was los! Ferienspiele mit Schaf & Co. für Darmstädter Kids	4.800,00 EUR
Bundschu-Stiftung , Alten- und Pflegeheim Emilstraße	900,00 EUR
Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung , Justus-Liebig-Schule	6.000,00 EUR
Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung	3.000,00 EUR
Emma-Hallwachs-Stiftung , Ludwig-Georgs-Gymnasium	250,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Die jährliche Verzinsung der Finanzanlagen und flüssigen Mitteln beträgt rd. 1,83%. Im Jahr 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag, vor Gewinnvortrag, von 16.730,39 EUR (Vorjahr: 41.546,86 EUR) erwirtschaftet. Der Bilanzgewinn liegt bei 201.288,35 EUR (Vorjahr: 248.598,40 EUR).

Der Ergebnis 2023 ist im Wesentlichen geprägt durch die Erträge aus Patenschaften und Spenden (sonstige betriebliche Erträge) von 83.608,34 EUR (Vorjahr: 96.775,25 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 179.262,57 EUR (Vorjahr: 126.389,29 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 108.791,46 EUR (Vorjahr: 78.705,22 EUR), die sonstigen Zinserträge von 11.251,65 EUR (Vorjahr: 16.986,66 EUR) und die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen 8.420,34 EUR (Vorjahr: 81.772,93 EUR), auf der Ebene des Bilanzgewinns wird dieser Aufwand durch die Entnahme aus der Bilanzposition „Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen“ neutralisiert).

Das Grundstockvermögen beträgt, nach zwei Zustiftungen im Geschäftsjahr, 4.499.650,30 EUR (Vorjahr: 3.766.108,17 EUR).

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 39.000,00 EUR auf 2.245.000,00 EUR weiter erhöht.

Die Zweckrücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 1 AO beträgt unverändert 51.600,00 EUR. Davon entfallen auf das „Friedensprojekt“ 44.600,00 EUR und 7.000,00 EUR auf das Projekt „Denkmal Brezelfrau“.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.845.877,69 EUR (Vorjahr: 6.129.065,95 EUR).

Bildnachweise: S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 6: AdobeStock | S. 7: AdobeStock | S. 8: Circus Waldoni e. V.; Hofgut Oberfeld | S. 9: Sarah Knöll, BackKultur Lincoln e. V.; Christiane Kelter-Honecker, Kooperation Frauen e. V. | S. 10: Wissenschaftsstadt Darmstadt | S. 11: Wissenschaftsstadt Darmstadt; Freunde und Förderer des Klinikums Darmstadt e. V. | S. 12: Albrecht Haag; Arheilger Stadtteilverein e. V. | S. 13: Jürgen Klaban; Schader-Stiftung | S. 14: Christina Habermehl; AdobeStock; Hessisches Landesmuseum Darmstadt | S. 15: Wilhelm-Hauff-Schule | S. 16: Jörn Heilmann | S. 17: Goetheschule Darmstadt; Jörn Heilmann | S. 19: Comedy Hall Darmstadt | S. 20: AdobeStock; Frank Willenbücher | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

www.buergerstiftung-darmstadt.de

info@buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt

